

# Mandat

## NGA-Mapping

August 2011

### Zielsetzung:

- Erarbeitung der zur visuellen und interaktiven Darstellung der Versorgungssituation mit den jeweils verfügbaren Hochbreitbanddiensten in der Schweiz notwendigen Grundlagen und Instrumente

### Zielpublikum

- Behörden, Kantone, Gemeinden (Versorgungskarten und Darstellung der Situation)
- Konsumentinnen und Konsumenten (individuelle, anschlussbezogene Abfrage)

### Endprodukt

- Erste Phase: Visuelle Darstellung der Versorgungssituation in der Schweiz mit Hochbreitbanddienstleistungen, inkl. Sichtbarkeit der verfügbaren Anschlusstechnologien (vorhanden/geplant)
- Zweite Phase: Online-Abfrage durch Endbenutzer via Internet der Basisdaten über die Anschlussverfügbarkeit („Anschluss-Checker“)

### Was muss von der Arbeitsgruppe erarbeitet werden?

- Bereitstellung der Basisdaten durch die Anschlussnetzbetreiber an eine zentrale Stelle (wenn möglich ohne Betrieb einer zentralen Datenbank), Identifizierung der Datenlieferanten
- Erstellen einer Systemarchitektur für die zentrale Datensammlung, Definition der Schnittstellen zu den Datenquellen, Bestimmung der zentralen Stelle, Definition von Outputs, Erstellungs-Prozessen, Ausgabehäufigkeit, Publikation
- Harmonisierung der Basisdaten (für die Darstellung verwendete Felder, erforderliche Merkmale oder Leistungsparameter, Verfügbarkeitsinformationen etc.)
- Spezifikation und Normalisierung des Datenmodells für die erforderlichen Basis-Datenquellen, Definition der basisdatenbezogenen Abfrageprozesse und Suchfunktionen
- Bereitstellung von anderen relevanten Datenquellen (Kantone, Gemeinden, Gebäude, Adressen)
- Definition der Zugangsberechtigung zum Endprodukt (Behörden, FDAs, Öffentlichkeit)
- Spezifizierung der zu erfassenden Anschlusstechnologien (DSL, FTTH, CATV, DOCSIS, HSDPA, LTE, SAT)
- Spezifikation der Datenvisualisierung (Karten, Produkte-Darstellung) (Gemeinde, Haus, Wohnung, Hektarraster)

## Rahmenbedingungen

- Wahrung der Geschäftsgeheimnisse
- Keine Erfassung sensibler Infrastrukturdaten wie Trassenverläufe, Verteilkästen, Backbonekapazitäten, Netzarchitektur etc.

## Vorgehen / Meilensteine / Dauer:

1. Definition des Anforderungskatalogs
2. Definition des Endprodukts
3. Bestimmung von Vorgehensmethode, Aktivitäten und Delegationsmöglichkeiten
4. Bestimmung des Plattformbetreibers und der verantwortlichen Stelle
5. Skizzierung der Lösung, was soll/muss zentral bzw. dezentral realisiert werden
6. Zwischenreporting an die Hauptgruppe
7. Festlegung von Arbeitsmittel und Arbeitspläne, Externen Aufträge, Budget
8. Erarbeitung der notwendigen Grundlagen und Spezifikationen
9. Erarbeitung des Zeitplans für die Koordination der Umsetzungsaktivitäten
10. Erste Karten verfügbar spätestens ab 1.1.2013.

## Organisation der Arbeitsgruppe:

- Federführung BAKOM
- Delegation von Teilaktivitäten an die Industrie
- Bildung von Untergruppen

## Zusammensetzung:

- Anschlussnetzbetreiber und andere Datenlieferanten
- Branchenverbände
- Plattformbetreiber und -lieferanten
- BAKOM

## Andere Ressourcen:

- Falls nötig externer Berater (Auftrag BAKOM)